

Gefahrenstufe 5 - Sehr Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 07.12.2020



Neuschnee



Altschnee



Waldgrenze

Mit Neuschnee und Sturm lokal sehr große Lawinengefahr. Exponierte Teile von Verkehrswegen und exponierte Siedlungen können gefährdet sein.

Mit Neuschnee und Wind lokal sehr kritische Lawinensituation. Mit Neuschnee und Sturm nehmen Anzahl und Größe der Gefahrenstellen am Sonntag zu. Die spontane Lawinenaktivität nimmt zu.

V.a. in den Hauptniederschlagsgebieten sind unterhalb von rund 2600 m einzelne sehr große und vereinzelt extrem große Tallawinen möglich. Weiterer Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen mit dem Anstieg der Schneefallgrenze.

Vor allem an steilen Schattenhängen sind oberhalb von rund 1800 m vermehrt mittlere und mehrfach große Schneebrettlawinen zu erwarten. Lawinen können im schwachen Altschnee anreißen und vereinzelt sehr groß werden. Aus hoch gelegenen Einzugsgebieten sind jederzeit Schneebrettlawinen möglich, vereinzelt auch extrem große.

Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen. Vor allem hoch gelegene Verkehrswege und exponierte Siedlungen sind besonders in den Hauptniederschlagsgebieten vereinzelt gefährdet.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

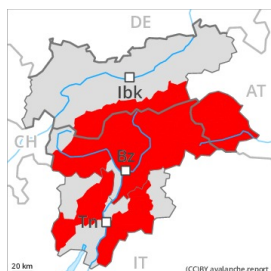
gm.2: gleitschnee

In den Hauptniederschlagsgebieten fielen 80 bis 130 cm Schnee. Am Sonntag fallen verbreitet lokal bis zu 120 cm Schnee, lokal auch weniger. Verbreitet starker Südwind. Im Tagesverlauf wachsen die Tribschneeansammlungen deutlich an. Neu- und Tribschnee liegen oft auf weichen Schichten. Die Altschneedecke ist teils schwach, mit einer aus lockerem Schnee bestehenden Oberfläche, die auf einer kaum tragfähigen Schmelzharschkruste liegt, besonders an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr mit dem Abklingen der Schneefälle.

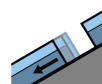
Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 07.12.2020



Neuschnee



Gleitschnee



2600m

Lawinen können bis in Tallagen vorstoßen und exponierte Verkehrswege mehrheitlich gefährden.

Kritische Lawinensituation. Die Lawinengefahr liegt im oberen Bereich der Gefahrenstufe 4, "groß". Mit Neuschnee und Sturm nehmen Anzahl und Größe der Gefahrenstellen am Sonntag zu. Die spontane Lawinenaktivität nimmt zu.

An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2600 m vermehrt große und vereinzelt sehr große Gleitschneelawinen zu erwarten. Gebietsweiser Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen mit dem Regen. Schattenhänge zwischen etwa 1800 und 2400 m: Es sind viele große Schneebrettlawinen zu erwarten. Schattenhänge oberhalb von rund 2400 m: Es sind vermehrt sehr große Schneebrettlawinen zu erwarten. Diese können in tiefen Schichten anreißen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

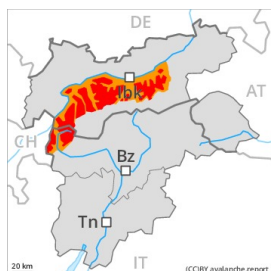
gm.2: gleitschnee

In den Hauptniederschlagsgebieten fielen 80 bis 140 cm Schnee. Am Sonntag fallen verbreitet 60 bis 110 cm Schnee, lokal auch mehr, besonders im Osten und im Südosten. Verbreitet starker Südwind. Im Tagesverlauf wachsen die Tribschneeansammlungen deutlich an. Neu- und Tribschnee liegen oft auf weichen Schichten. Die Altschneedecke ist teils schwach, mit einer aus lockerem Schnee bestehenden Oberfläche, die auf einer kaum tragfähigen Schmelzharschkruste liegt, besonders an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr mit dem Abklingen der Schneefälle. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Gefahrenstufe 4 - Groß



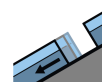
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 07.12.2020



Neuschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2600m

Mit Neuschnee und starkem Wind sind vermehrt spontane Lawinen zu erwarten.

Mit Neuschnee und starkem Wind nehmen Anzahl und Größe der Gefahrenstellen zu. Es sind bis in die Nacht hinein vermehrt spontane Lawinen zu erwarten, vereinzelt auch sehr große.

Steile Schattenhänge zwischen etwa 1800 und 2400 m: Es sind vermehrt große Schneebrettlawinen zu erwarten. Steile Schattenhänge oberhalb von rund 2400 m: Es sind einzelne sehr große Schneebrettlawinen zu erwarten. Diese können in tiefen Schichten anreißen.

An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2600 m vermehrt mittlere Gleitschneelawinen zu erwarten. Weiterer Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen mit dem Anstieg der Schneefallgrenze.

Mit dem Regen sind kleine und vereinzelt mittlere nasse Lockerschneelawinen möglich.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

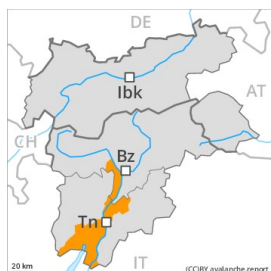
gm.2: gleitschnee

Es fielen verbreitet 20 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Am Sonntag fallen verbreitet 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Südwind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Neu- und Tribschnee liegen oft auf weichen Schichten. Die Altschneedecke ist teils schwach, mit einer aus lockerem Schnee bestehenden Oberfläche, die auf einer kaum tragfähigen Schmelzharschkruste liegt, besonders an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

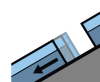
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 07.12.2020



Neuschnee



Gleitschnee



Mit Neuschnee und Sturm erhebliche Lawinengefahr. Exponierte Teile von Verkehrswegen können teilweise gefährdet sein.

Teils kritische Lawinensituation. Mit Neuschnee und Sturm nehmen Anzahl und Größe der Gefahrenstellen im Tagesverlauf zu. Die spontane Lawinenaktivität nimmt im Tagesverlauf zu.

An steilen Grashängen sind viele mittlere und vereinzelt große Gleitschneelawinen zu erwarten.

Gebietsweiser Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen mit dem Regen.

Vor allem an steilen Schattenhängen sind oberhalb von rund 1800 m viele mittlere und vereinzelt große Schneebrettlawinen zu erwarten. In den an die Gefahrenstufe 4, "groß" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Wintersportler können leicht Lawinen auslösen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

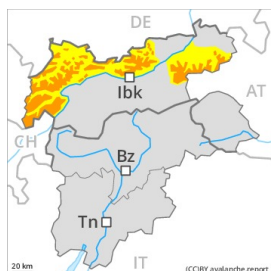
Am Sonntag fallen verbreitet 30 bis 60 cm Schnee, lokal auch mehr. Verbreitet stürmischer Südwind. Im Tagesverlauf wachsen die Tribschneeanisammlungen deutlich an. Neu- und Tribschnee liegen oft auf weichen Schichten.

Tendenz

Rückgang der Lawinengefahr mit dem Abklingen des Niederschlags.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



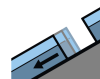
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 07.12.2020



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2600m

Tribschnee und Gleitschnee sind die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und starkem Südwind entstehen besonders oberhalb der Waldgrenze umfangreiche Tribschneeansammlungen. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu. Diese sind kritisch zu beurteilen, besonders an steilen Schattenhängen. Solche Gefahrenstellen sind aber bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Einige spontane Lawinen sind möglich. Die Lawinen sind meist mittelgroß. Dies vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze.

Mit dem Schneefall steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen v.a. an steilen Grashängen allmählich an. Es sind mittlere Gleitschneelawinen zu erwarten. Weiterer Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen mit dem Anstieg der Schneefallgrenze. Mit dem Regen sind nasse Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

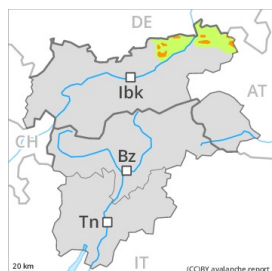
gm.2: gleitschnee

Es fielen verbreitet 10 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Am Sonntag fallen 10 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Es fällt gebietsweise Regen bis in mittlere Lagen. Dies vor allem im Osten. Der Wind bläst stark. Die Altschneedecke ist teils schwach, mit einer aus lockerem Schnee bestehenden Oberfläche, die auf einer kaum tragfähigen Schmelzharschkruste liegt, besonders an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 07.12.2020



Triebschnee



Waldgrenze

Frischen Triebschnee vorsichtig beurteilen.

Mit Neuschnee und starkem Südwind entstehen oberhalb der Waldgrenze umfangreiche Trieb Schneeansammlungen. Diese sind kritisch zu beurteilen. Solche Gefahrenstellen sind aber bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Einige spontane Lawinen sind möglich. Die Lawinen sind meist mittelgroß.

Anstieg der Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen mit dem Regen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Es fielen oberhalb von rund 1500 m 10 bis 20 cm Schnee. Am Sonntag fallen oberhalb von rund 2000 m verbreitet 10 bis 30 cm Schnee. Es fällt gebietsweise Regen bis auf 2000 m. Der Wind bläst teils stark. Die Altschneedecke ist teils schwach, mit einer aus lockerem Schnee bestehenden Oberfläche, die auf einer kaum tragfähigen Schmelzharschkruste liegt, besonders an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze. In tiefen und mittleren Lagen liegt kaum Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.